



zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung der Gemeinde

# HIRSCHBACH

IM MÜHLKREIS



## Ausgabe 4/2024

11. Juni 2024

|                                     |          |                                       |          |
|-------------------------------------|----------|---------------------------------------|----------|
| <b>Vorwort</b>                      | <b>2</b> | <b>Gemeindeinfos</b>                  | <b>6</b> |
| <b>Bürgermeisterbrief</b>           |          | Gemeinde - Wahlergebnis               |          |
|                                     |          | Bauamt                                |          |
| <b>Beschlüsse des Gemeinderates</b> | <b>3</b> | Freie Wohnung                         |          |
| vom 06. Juni 2024                   |          |                                       |          |
| <b>Resolution</b>                   | <b>4</b> | <b>Bericht Spielgruppe</b>            | <b>7</b> |
| <b>Gemeindeinfos</b>                | <b>5</b> | <b>Aktuelles</b>                      | <b>8</b> |
| Sanierung Gusenstraße               |          | Ehrung Fritz Stockinger               |          |
| Hundekot                            |          | MV Kernland und MV Alm Gemeinschafts- |          |
|                                     |          | stiftung                              |          |
| <b>Gratulationen</b>                | <b>6</b> |                                       |          |



### Impressum:

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, Museumsweg 5

Telefon: 07948/8701  
Telefax: 07948/8701-8  
e-mail: [gemeinde@hirschbach.at](mailto:gemeinde@hirschbach.at)  
web: [www.hirschbach.ooe.gv.at](http://www.hirschbach.ooe.gv.at)

## Bürgermeisterbrief



### VORWORT

Liebe Hirschbacherinnen und Hirschbacher,

ich freue mich, wenn ich zu Beginn meiner Zeilen schreiben kann, dass die Wahlbeteiligung bei der EU Wahl von 61% (2019) auf 69,7% im Jahr 2024 gestiegen ist.

Das Recht wählen zu können, ist nicht selbstverständlich, ebenso auch dann tatsächlich eine Auswahl zu haben.

Nur gegen eine Sache zu sein, ist zu wenig. Deshalb erwarte ich mir, dass die gewählten Vertreter ihre Aufgaben im EU Parlament konstruktiv wahrnehmen.

In der letzten Gemeinderatsitzung haben wir unter anderem den Grundsatzbeschluss gefasst, die ausgearbeitete Strategie des Energie-Bezirk-Freistadt zu Freiflächen-Photovoltaik anzuwenden.

Das grundsätzliche Ziel ist, dass sich der Bezirk Freistadt mit einem sich nahezu verdoppelnden Stromverbrauch im Jahr 2040 selbst versorgen kann.

Selbst wenn sämtliche Dachflächen hierfür genutzt werden, kann dieser Strombedarf nicht gedeckt werden, was dazu führt, dass weitere eigene En-

ergie im Bezirk gewonnen werden muss.

Das Dachflächen, versiegelte Flächen, etc. vorrangig dafür genutzt werden sollen, ist unser Ziel. Man muss aber erwähnen, dass dazu die Initiative vom jeweiligen Gebäude- bzw. Grundstücksbesitzer ausgehen muss und niemand dazu gezwungen werden kann.

Zur Klarstellung: Derartige Flächennutzungen benötigen nach wie vor eine geänderte Flächenwidmung. Bei Flächen mit einem solchen Widmungswunsch wird sich der Gemeinderat so wie bei jeder anderen Widmung ansehen, ob wir die Widmung wollen, ob sie sinnvoll ist, etc. Weiters ist bei einer Umwidmung nach wie vor das Land OÖ als Aufsichtsbehörde im Spiel, welche bis dato wenige solcher Widmungen im Bezirk bestätigt hat.



Derzeit ist die ursprüngliche Goldgräberstimmung für dieses Thema ohnehin wieder verschwunden, weil die Einspeisetarife gesunken sind und auch die Liefermöglichkeiten ins Stromnetz beinahe ausgeschöpft sind.

Nichtsdestotrotz ist diese Initiative wichtig, um eine geordnete und geplante Entwicklung, vor allem aber eine auf Fakten basierende Entscheidung treffen zu können.

Bei den Baugründen in Auerbach ist die Gemeinde Hirschbach eine Kooperation mit der Firma Holzhaider eingegangen, welche 8 Grundstücke verwerten kann. Wir sind guter Dinge, dass mit dieser Kooperation der Widmungszweck, nämlich die Errichtung von Einfamilienhäusern, trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen erreicht wird. Für 4 Grundstücke hat weiterhin ausschließlich die Gemeinde Hirschbach das Vergaberecht. Die Kooperation hat eine Laufzeit von 3 Jahren und verursacht der Gemeinde Hirschbach keine Kosten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Letzte Woche konnten nun endlich die Sanierungsarbeiten beim Kindergartendach gestartet werden. Wenn das Wetter es zulässt, sollten die Arbeiten bis 14. Juni erledigt sein. Danke an die Firma Nowak aus Freistadt, welche die Arbeiten zu unserer vollen Zufriedenheit ausführt!

Hinweisen möchte ich noch auf das Faustball Finalwochenende der Bundesliga am 29. und 30. Juni. Ich freue mich auf hochklassige Spiele, beim Bier- und Weinfest auf wohlschmeckende Getränke und am Sonntag auf ein schönes 60 Jahr Jubiläum der DSG Sportunion Hirschbach. Ich bedanke mich bei allen, die sich in diesen 60 Jahren für den Sportverein engagiert und dazu beigetragen haben, dass sich die Sektionen prächtig entwickelt haben!

## Gemeinderat

### BESCHLÜSSE DES GE- MEINDERRATES VOM 06. JUNI 2024

#### **1. Strategie zum sinnvollen Einsatz von PV-Freiflächen-Anlagen im Energiebezirk Freistadt, Teilnahme GF Norbert Miesenberger und Grundsatzbeschluss.**

Norbert Miesenberger, vormaliger GF des EBF Freistadt, hat dem Gemeinderat die Strategie zu Errichtung von PV-Freiflächen und die Notwendigkeit eines Grundsatzbeschlusses hinsichtlich einer gemeinsamen Behandlung von PV-Freiflächen im Bezirk Freistadt präsentiert. Nach eingehender Diskussion und Beantwortung der gestellten Fragen hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss einstimmig beschlossen. Die Strategie besteht aus den Kernelementen der Kartendarstellung (die jederzeit abänderbar ist), dem Kriterienkatalog für PV-Freiflächen, dem Freiflächen-Aufteilungsschlüssel (der je nach Verfügbarkeit abänderbar ist) und des Muster-Raumordnungsvertrages.

#### **2. Kenntnisnahme des Prüfberichts des Prüfungsausschusses vom 16.05.2024.**

Der Gemeinderat hat den Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 16.05.2024 betreffend die Überprüfung der Vereinsförderungen von 2018 bis 2024 laufend zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### **3. Sonder-Bedarfszuweisungsmittel 2024 – Beschlussfassung über Verwendung.**

Der Gemeinderat hat über die Verwendung der Sonder-Bedarfszuweisungen 2024 des Landes Oberösterreich beraten und die Verwendung in den Bereichen der Abwasserentsorgungs- und Wasser-versorgungsanlage der Gemeinde Hirschbach einstimmig beschlossen. Bis zur tatsächlichen Verwendung werden die Finanzmittel auf einer eigenen Rücklage „Sonder-BZ 2024“ verwahrt.

#### **4. Richtlinie zum Gebührenbremse-Gesetz, Beschlussfassung der Verwendung.**

Der Gemeinderat hat die Richtlinie zum Gebührenbremse-Gesetz, ausgegeben vom Land OÖ beraten und die Verwendung für die Gemeinde Hirschbach einstimmig für den Bereich des Abwasserbereichs beschlossen, da hier in den letzten fünf Jahren durchschnittlich jährlich eine Steigerung von ca. 5,5 % erfolgen musste und hier die höchsten (absoluten) Gebührenbeträge angefallen sind. Es kommt daher zu einer Rückzahlung an alle Personen mit pauschaler Kanalgebühr mit Stichtag 15.04.2024 mit einem Betrag in Höhe von € 22,43/Person. Die Gebührenbremse wird mit der Vorschreibung zum 3. Quartal 2024 berücksichtigt. (Fälligkeit 15.08.2024)

#### **5. Aufnahme eines Darlehens für Kamerabefahrung ABA Überprüfung Zone A.**

Für die Überprüfung der Abwasserentsorgungsanlage Zone A (Ortsgebiet)–Kamerabefahrung ist die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung notwendig. Der Gemeinderat hat die Vergabe des Darlehens nach einem Ausschreibungsverfahren an das bestbietende Bankinstitut – die Raiffeisenbank Region Freistadt, 4240 Freistadt – mit einem Zinsaufschlag +0,45% auf 6M-Euribor, 10 Jahre Laufzeit, einstimmig beschlossen und die Darlehensurkunde zur Kenntnis genommen.

#### **6. Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Holzhaider Bau GmbH, 4271 St. Oswald b. Fr. betreffend Entwicklung und Vermarktung Siedlungsgebiet Auerbach.**

Der Gemeinderat in Abstimmung mit dem Bauausschuss hat sich betreffend alternative Vermarktungswege für die Baugründe im Siedlungsgebiet Auerbach über eine mögliche Kooperation mit hiesigen Bau-firmen beraten. Es wurde daher ein Kooperationsvertrag mit Fa. Holzhaider Bau GmbH erarbeitet, der in beiden Gremien ausführlich besprochen wurde. Der Gemeinderat hat dem Abschluss dieser Kooperationsvereinbarung mit Holzhaider Bau GmbH für 3 Jahre ab Vertragsschluss einstimmig zugestimmt.

## Resolution

**In der GR-Sitzung vom 21. März 2024 haben die beiden Gemeindefraktion NEOS Hirschbach und SPÖ Hirschbach nachfolgende Resolution in den Gemeinderat eingebracht. Nach eingehender Beratung wurde die Resolution einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Die unterfertigte Resolution ist darauffolgend an den Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer sowie an alle Regierungsmitglieder und die Klub-Büros des Landtages ergangen.**

### RESOLUTION

**des Gemeinderates der Gemeinde Hirschbach für eine Infrastrukturbündelung Gas + Strom Mühlviertel**

**an die Oö. Landesregierung**

Die Netz OÖ GmbH und die Linz Netz GmbH planen eine 110 kV-Leitung zwischen Rainbach und Rohrbach als Freileitung auszuführen. Die Gas Connect Austria betreibt die West-Austria-Gasleitung (WAG), von der ein Teilabschnitt von Rainbach nach Oberkappel verläuft. Wie nunmehr beschlossen wurde, wird mit dem „Projekt WAG Loop 1“ die Gasleitung zwischen Bad Leonfelden und Oberkappel ausgebaut.

Aktuell werden beide Leitungsabschnitte – Strom und Gas – in zwei verschiedenen Trassen von den jeweiligen Unternehmen fertig geplant und die Unterlagen für das jeweilige Genehmigungsverfahren vorbereitet.

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert:

- für eine Zusammenlegung dieser, auf einen überwiegenden Teil der Strecke parallel verlaufenden, Trassen v.a. aus Sicht der Raumordnung aufzutreten
- sich für diese spezielle Energie-Infrastrukturbündelung stark zu machen und alle Synergien einer solchen aufzuzeigen
- eine sofortige Zusammenführung der Planungsarbeiten zwischen der Netz OÖ GmbH, der Linz Netz GmbH und der Gas Connect Austria zu koordinieren, um keine Zeit beim effizienten Ausbau der nötigen Infrastruktur zu verlieren
- die Netz OÖ GmbH und die Linz Netz GmbH aufgrund der sich durch die bevorstehenden Bauarbeiten an der Gastrasse geänderten Gesamtsituation zu überzeugen, die 110 kV-Leitung als Erdkabelvariante entlang der Gastrasse auszuführen, wie von der Bevölkerung seit Jahren gewünscht
- die Windkraftbetreiber, die im Bereich Vorderweißenbach und Schenkenfelden Planungen tätigen, in Hinblick auf ökologische und ökonomische Gesichtspunkte bestmöglich in eine Gesamtplanung miteinzubeziehen, vor allem was deren Anbindung an die Umspannwerke betrifft

Eine gemeinsame Verlegung bzw. Bündelung von verschiedenen linearen Infrastrukturen,

wie hier für Gas und Strom ist aus unserer Sicht künftig bei allen Projekten zu prüfen. Die Reduzierung des Bodenverbrauchs und damit einhergehende Minimierung der Eingriffe in die Natur und Umwelt dürfen nicht nur Schlagworte bleiben. Jede seriöse Nachhaltigkeitsbewertung hat zum Ergebnis, dass eine gebündelte Verlegung von Infrastrukturen einer Einzelverlegung vorzuziehen ist. Ein wesentlicher Pluspunkt wäre zudem die breite Akzeptanz der Bevölkerung für eine gebündelte Infrastrukturlösung „Gasleitung + 110 kV-Erdkabel“, sprich raschere Genehmigungsverfahren ohne unzählige Einsprüche.

Wir treten dafür ein, dass in unserem Gemeindegebiet diese zukunftsorientierte Infrastrukturbündelung – koordiniert vom Land OÖ – realisiert wird.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.03.2024 einstimmig beschlossen, dass die Resolution für eine Infrastrukturbündelung Gas + Strom Mühlviertel unterstützt wird und die unterfertigte Resolution an die Oö. Landesregierung gesendet wird.

Für den Gemeinderat Hirschbach im Mühlkreis  
Bürgermeister Ing. Wolfgang Scharfmüller

## Gemeindeinfos

### SANIERUNGSARBEITEN GUSENSTRASSE FÜR KW 28 GEPLANT

Die geplante Sanierung des Teilstückes der Guseustraße im Bereich Kurve Hochreiterhaus bis Ende Parkplatz Gemeinde bzw. Lagerhaus soll in der Zeit von Montag, 08. Juli bis Freitag 12. Juli 2024 stattfinden. Es wird dabei die Asphaltdecke abgefräst, Unebenheiten ausgeglichen und eine neue Asphaltdecke aufgebracht. Voraussichtlicher Asphaltierungstermin rund um 10. bzw 11. Juli 2024 (abhängig von der Witterung) – Änderungen sind natürlich vorbehalten.

In diesem Zeitraum wird es teilweise zu Straßensperren kommen und es wird daher eine großräumig Umleitung über GW Berg Naser geben, Zufahrt zum Lagerhaus für den Geschäftsbereich über den Lindenweg ist eingeschränkt möglich. Große Anlieferungen oder Abholungen sollten aber rechtzeitig in der Zeit davor bzw. danach durchgeführt werden.

Wir bitten um Verständnis.



### HUNDEKOTENTSOR- GUNG AUF KOSTEN DER ALLGEMEINHEIT?

Nichts erregt die Gemüter so sehr wie die Hundehaltung im Allgemeinen und die Entsorgung des Hundekots im Besonderen. Unlängst wurde uns im Gemeindeamt berichtet, dass Hundehalter:innen beobachtet wurden, wie sie/er kübelweise Hundesackerl im öffentlichen Mülleimer der Gemeinde entsorgt haben.

Ja – die Mülleimer, die in der Gemeinde aufgestellt sind, sind für die Müllentsorgung vorgesehen. NEIN – sie dienen nicht dazu, um sich die Entsorgung im ASZ bzw. einen Orangen Sack zu sparen.

Ja – die Gemeinde hebt von Hundebesitzer:innen eine jährliche Gebühr ein, die ist im OÖ. Hundehaltegesetz vorgesehen.

NEIN, diese Gebühr ist nicht dafür vorgesehen, dass die Gemeinde im Gegenzug für die Entsorgung der Hundesackerl oder sogar für die Bereitstellung von Hundekotspendern und öffentlichen Mülleimern aufkommt. Diese Gratis-Sackerl und öffentlichen Mülleimer sind, wie in allen anderen Gemeinde auch, eine Serviceleistung der öffentlichen Hand, die durch unsere Einnahmen, die wir als Gemeinde vom Staat erhalten, finanziert werden.

Ja – es gibt ganz viele Hundebesitzer:innen, die sich gegenüber ihren Hunden und der Gesellschaft sehr verantwortungsbewusst und zukommend verhalten.

Leider gibt auch immer wieder Hundebesitzer:innen, die meinen, dass die Gemeinde, das heißt dann eigentlich alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hirschbach, für die Entsorgung und auch Finanzierung ihrer Hunde aufkommen müssen. Wir denken, dass diese Handlungsweise nicht von allen Bürger:innen als fair empfunden wird. Oder was meinen Sie?

Daher unser Appell, an alle, die sich nun angesprochen fühlen: Nehmen Sie gerne das Service unserer Gemeinde wahr und entsorgen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Hunde in den vorgesehenen Mülleimer, aber nur in der Menge, wie es angebracht ist.

Und entsorgen Sie die Hundekotsackerl von zu Hause im Orangen Sack, wie auch alle Katzen-, Vögel-, Aquarien- und andere Besitzer:innen.



Foto: Pixabay

Herzlichen Dank dafür. Ihre Gemeindeverwaltung.

## Gratulationen

**Armgard Ratzenböck**, Hopfenweg 4, feierte am 14. Mai ihren 80. Geburtstag.



**Margarete und Josef Mossbauer**, Unterhirschgraben 24, feierten am 17. Mai die Diamantene Hochzeit.



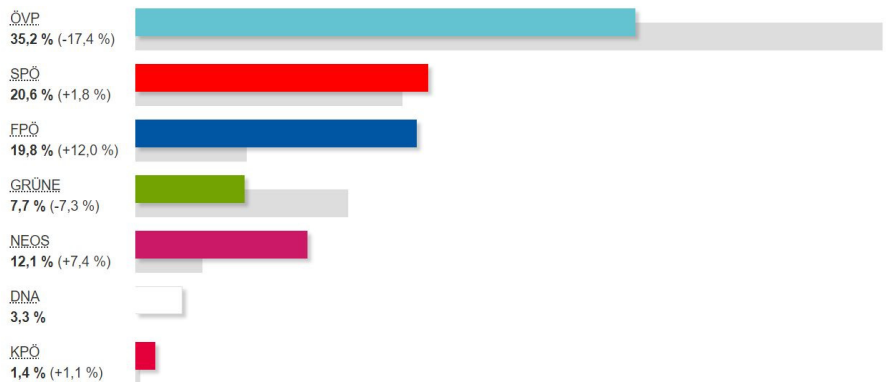
Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 08. August 2024

## Gemeinde-Infos

### GEMEINDEERGEBNIS EUROPAWAHL AM 09.06.2024

Nachstehend finden Sie das Gemeindeergebnis der Europawahl am 9. Juni 2024. Herzlichen Dank an alle, die an der Wahl teilgenommen haben und an die Mitglieder der Gemeindewahlbehörde für die gewissenhafte Abwicklung des Wahlvorgangs.

Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis



|                                  | Ergebnisse 2024 |        | Ergebnisse 2019 |        | Vergleich 2024 – 2019 |         |
|----------------------------------|-----------------|--------|-----------------|--------|-----------------------|---------|
|                                  | Stimmen         | %      | Stimmen         | %      | Stimmen               | %       |
| <b>Wahlberechtigte</b>           | 947             |        | 961             |        | -14                   |         |
| <b>Abgegebene</b>                | 660             | 69,7 % | 594             | 61,8 % | +66                   | +7,9 %  |
| <b>Ungültige</b>                 | 23              | 3,5 %  | 19              | 3,2 %  | +4                    | +0,3 %  |
| <b>Gültige</b>                   | 637             | 96,5 % | 575             | 96,8 % | +62                   | -0,3 %  |
| Davon entfielen auf die Parteien |                 |        |                 |        |                       |         |
| ÖVP                              | 224             | 35,2 % | 302             | 52,5 % | -78                   | -17,4 % |
| SPÖ                              | 131             | 20,6 % | 108             | 18,8 % | +23                   | +1,8 %  |
| FPÖ                              | 126             | 19,8 % | 45              | 7,8 %  | +81                   | +12,0 % |
| GRÜNE                            | 49              | 7,7 %  | 86              | 15,0 % | -37                   | -7,3 %  |
| NEOS                             | 77              | 12,1 % | 27              | 4,7 %  | +50                   | +7,4 %  |
| DNA                              | 21              | 3,3 %  | n.t.            |        |                       | n.t.    |
| KPÖ                              | 9               | 1,4 %  | 2               | 0,3 %  | +7                    | +1,1 %  |

n.t. – nicht teilgenommen

Alle Prozentwerte sind auf eine Kommastelle gerundet, wodurch sich Ungenauigkeiten in der Addition der Prozentwerte auf 100 % ergeben können. Briefwahl-Wahlkarten Teil 1: Briefwahl-Wahlkarten die bei der örtlichen Wahlbehörde am Wahltag ausgewertet wurden.

### BAUBERATUNGS- UND VERHANDLUNGS- TERMINE

Mittwoch, 19. Juni 2024  
Donnerstag, 11. Juli 2024  
Donnerstag, 08. August 2024  
Mittwoch, 04. September  
2024  
(jeweils vormittags)

Voranmeldung unbedingt  
erforderlich!



LandOö\_Bianca Cerpnjak

### FREIE WOHNUNG

Ab 01. September wird in der Gusenstraße 14 die Wohnung Nr. 9 frei. 72,57m<sup>3</sup>, 2. OG. Die Wohnung besteht aus Abstellraum, Bad, Küche, Schlafzimmer, Vorraum, WC, Wohnzimmer, Kinderzimmer.

Bei Interesse bitte direkt bei der Wohnungsgenossenschaft Lebensräume unter der Nummer 0732/69400-14 melden.

## Bericht Spielgruppe

In den Eltern-Kind-Gruppen der Kräuterzwerge war es in den vergangenen Wochen alles andere als still.

Es wurde wieder viel gesungen, gemalt, getanzt, gebastelt und geturnt.

Unseren Spielgruppenleiterinnen mangelt es nie an Ideen und Kreativität und so wurden zu verschiedenen Themen, wie z.B. Frühling, Tiere, Muttertag, Vatertag usw., wieder tolle Planungen für die kleinen Kräuterzwerge in den Spielgruppen erstellt und vorbereitet.

Außerdem fand im Mai ein Papa-Kind-Basteln für den Muttertag statt. An diesem Vormittag entstanden viele wunderschöne und kreative Kunstwerke, die den Mamas dann am Muttertag zu Recht voller Stolz überreicht wurden.



Lisa Freudenthaler und Susanne Hofer haben nach 8 Monaten den Aufbaulehrgang von Spiegel und Caritas O.Ö. in Linz erfolgreich abgeschlossen und durften im Mai ihre Zertifikate entgegen nehmen. Damit sind die beiden jetzt

ausgebildete pädagogische Assistenzkräfte. Wir gratulieren sehr herzlich!



Das Sommersemester der Eltern-Kind-Gruppen neigt sich schon langsam dem Ende zu.

Mit Beginn des Herbstsemesters wird sich im Team der Kräuterzwerge so einiges ändern, da viele Kinder der Teammitglieder in den Kindergarten wechseln. Dadurch werden viele Plätze frei!

Wir haben bis jetzt ein tolles und motiviertes Team. Es macht uns allen sehr viel Spaß und Freude! Durch unsere Aufgaben dürfen wir viele schöne Erfahrungen machen und dadurch auch „wachsen“.



Außerdem sind dadurch auch neue Freundschaften entstanden!



Wer könnte sich vorstellen in unser Team zu kommen?

Sei es als unterstützendes Mitglied, als Spielgruppenleiter:in, oder als Treffpunkteiter:in.

Komm und trau dich! Du wirst es nicht bereuen, versprochen!

Für mehr Infos melde dich bei Susi Hofer unter Tel.: 0664/9161274!

Wir freuen uns auf dich!



## Aktuelles

### GOLDENES VERDIENSTZEICHEN FÜR FRITZ STOCKINGER

Im feierlichen Rahmen des Steinernen Saals im Linzer Landhaus wurde Obmann Bürgermeister a.D. Friedrich Stockinger (Rainbach i.M.) wohlverdient mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich durch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer ausgezeichnet.

„Teilen ist immer gut“, ist der Leitspruch, den Fritz Stockinger für die Inkoba geprägt hat. Der Erfolg des Gemeindeverbands gibt ihm recht. Von 2003 bis 2021 war Fritz Stockinger als frisch gebackener Bürgermeister auch gleich der erste Obmann der Inkoba Region Freistadt. Er hat den Verband von Grunde auf mitentwickelt und eine neue Kultur der Betriebsansiedlung in der Region gefestigt, zahlreiche Unternehmen mit persönlichem Einsatz in der Region einen TOP-Standort verschafft, viele begleitende Projekte initiiert und stets auf beste Kooperation aller Mitgliedsgemeinden im Bezirk geachtet.



Foto: Land Oberösterreich/Antonio Bayer

### MÜHLVIERTLER KERNLAND UND MÜHLVIERTLER ALM GRÜNDEN DIE ERSTE GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG IN ÖSTERREICH

Die Mehrheit der Österreicher:innen ist bereit, etwas für die Allgemeinheit zu tun, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren: für ihr Land, ihre Region, die Menschen, die darin leben, aber auch auf internationaler Ebene.

Das international erprobte Konzept der Community Foundations/Bürgerstiftung/ Gemeinschaftsstiftung kommt nach Österreich – und wieder einmal ist das Mühlviertel Vorreiter! Die LEADER-Regionen Mühlviertler Kernland und Mühlviertler Alm haben in den vergangenen zwei Jahren daran gearbeitet, die erste Gemeinschaftsstiftung in Österreich zu gründen. Noch in diesem Jahr soll die Gründungsurkunde unterzeichnet werden.

#### Was ist eine Gemeinschaftsstiftung?

Hebel und Drehscheibe für gemeinnützige Initiative und innovative Ideen in der Region. Sie aktiviert die Menschen in ihrem Einzugsgebiet und ermutigt zu gemeinschaftlichem Tun. Gemeinschaftsstiftungen sind unabhängig und ermöglichen dadurch große und kleine Projekte, die in klassischen Förderschienen nicht möglich wären. Nach dem Prinzip geteilter Verantwortung geführt, verbindet sie regionales Enga-

gement mit finanzieller Nachhaltigkeit. Die der Region verbundenen Menschen können sich durch Zustiften, ehrenamtliche Arbeit oder inhaltliche Beteiligung einbringen. Unser Ziel für das Mühlviertel? Ein guter Platz zum Leben.



Foto: privat

Die zwei LEADER-Regionen Mühlviertler Kernland und Mühlviertler Alm werden – vorbehaltlich der Beschlüsse in den Regionsgremien - Erst-Gründer sein und werden sich in den nächsten Tagen und Wochen auf die Suche machen nach Zweit-Gründern, die mindestens 50.000 Euro Gründungskapital in die Gemeinschaftsstiftung einbringen.

„Neben den Zweitgründern sind wir aktuell auf der Suche nach einem/einer Projektkoordinator:in, die uns in den nächsten drei Jahren auf selbstständiger Basis dabei unterstützt, die Stiftung nachhaltig zu verankern“, sagen die LEADER-Manager:innen Conny Wernitznig und Kurt Prandstetter.

Bewerbungsfrist ist der 01. Juli 2024, die Ausschreibungsunterlagen sind online einzusehen unter [www.leader-kernland.at](http://www.leader-kernland.at) und [www.muehlviertleralm.at/aktuelles/ausschreibungen/](http://www.muehlviertleralm.at/aktuelles/ausschreibungen/)